

Bildungsplan Baden-Württemberg

Gesamtschule Klasse 11 – Aspekte literarischer Bildung

Leitgedanken

primär affektiv	primär kognitiv
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)
Literaturästhetik	Können (prozedural)
Auseinandersetzung mit anthropologischen Grundfragen	Bewusstheit (metakognitiv)
Auseinandersetzung mit Vielfalt / fremden Kulturen / Eigenen vs. Vertrauten	Medien und ihre ästhetischen Qualitäten reflektieren
Selbst- & Fremdverstehen	Reflexion von Sprache
Persönlichkeitsentwicklung durch Literatur	
Entwicklung von Lesefreude	
Förderung von Selbstwahrnehmung und Empathiefähigkeit	

Inhaltsbezogene Kompetenzen

3.3.1 Texte und andere Medien

3.3.1.3 Medien

primär affektiv	primär kognitiv
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)
Filmische und erzähltechnische Fachbegriffe kennen ¹	Können (prozedural)
Filmische und erzähltechnische Fachbegriffe kennen ¹	Bewusstheit (metakognitiv)
Kriterien kennen ¹	Handlungsstruktur eines Films oder Hörspiels mithilfe filmischer und erzähltechnischer Fachbegriffe erläutern
Kriterien kennen ¹	Unter Verwendung von Fachbegriffen altersgemäße audiovisuelle Texte analysieren und interpretieren
Kriterien kennen ¹	Kriterien einer Filmanalyse erarbeiten und anwenden
Kriterien kennen ¹	Kriterien zur Beschreibung und Untersuchung von Theaterinszenierungen benennen
	Eigenes Medienverhalten beschreiben
	Eigenes Medienverhalten reflektieren
	Wirkung von Umformungen anhand von Gestaltungsentscheidungen reflektieren
	Literarische Vorlagen medial umformen
	Eine Literaturverfilmung analysieren, mit der Textvorlage vergleichen sowie exemplarisch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Text und Verfilmung interpretieren und bewerten
	Zusammenhänge zwischen Bildern und anderen Medien (z.B. literarische Texte, Filme) herstellen, auch in Werbung
	Inhalte von Filmen oder Hörspielen zusammenfassen und wiedergeben
	Bilder umfassend beschreiben und analysieren; dabei auch Funktionen im Rahmen der Gesamtkomposition erkennen
	Ersten Gesamteindruck eines Bildes, Films, Hörspiels oder einer Theaterinszenierung beschreiben
	Verschiedene Printmedien und verwandte digitale Medien analysieren und vergleichen
	Sprachgeschichtliche Zusammenhänge mithilfe von Begriffen des Sprachwandels beschreiben
	Sprache als zentrales Mittel der Welterschließung des Menschen wahrnehmen
	Textfunktionen erkennen und ihre Wirkung beschreiben
	Komplexere Zusammenhänge und Inhalte adressatenorientiert, sachgerecht und übersichtlich darstellen

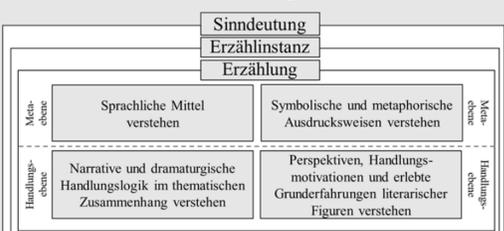
Inhaltsbezogene Kompetenzen

3.3.1 Texte und andere Medien

3.3.1.2 Sach- und Gebrauchstexte

primär affektiv	primär kognitiv
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)
Texte auf der Basis von nachvollziehbaren, sachlich fundierten Kriterien bewerten und dabei auch textexterne Bezüge wie Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen berücksichtigen	Können (prozedural)
Systematisch, methodisch fachgerecht und aspektorientiert Textvergleiche durchführen, auswerten und die Ergebnisse gewinnbringend in ihre Verstehensentwürfe integrieren	Bewusstheit (metakognitiv)
Zielgerichtet Zusammenhänge mit weiteren ihnen bekannten Texten herstellen und hierfür geeignete Wissensbestände aktivieren; themenleichte Texte methodisch fachgerecht vergleichen	Wahl von Lesetechniken und Methoden der Texterschließung reflektieren ¹
	Verstehensschwierigkeiten am Text benennen und für den Verstehensprozess nutzen
	Verstehensschwierigkeiten wahrnehmen ¹
	Verstehensschwierigkeiten wahrnehmen ¹
Die Begriffe Fiktionalität, Text, Intertextualität, Textanalyse und Interpretation kennen ¹	Die Begriffe Fiktionalität, Text, Intertextualität, Textanalyse und Interpretation erläutern und bei der eigenen Textanalyse verwenden
Vorwissen & Kontextwissen aufbauen ¹	Vorwissen, Kontextwissen und Lesererfahrung für ihr Textverstehen gezielt nutzen
Texten komplexere Informationen zielgerichtet entnehmen	Eigene und fremde Lebenswelten beschreiben, differenziert vergleichen und bewerten (Altenität)
Aus Texten entnommene Informationen zusammenhängend wiedergeben und in Problem- und Diskussionszusammenhänge einordnen, dabei auch fächerübergreifende Perspektiven berücksichtigen	Komplexere Deutungen eines Textes formulieren und das eigene Textverständnis erläutern und begründen, auch mithilfe von Hypothesen
Textanalyse und Interpretation unterscheiden	Die Wirkung eines Textes beschreiben und begründen (Textteile und Textganzes)
	Zwischen textinternen und textexternen Informationen unterscheiden
	Das Thema und zentrale Aussagen eines Textes bestimmen und begründet benennen
	Texte inhaltlich und formal vergleichen, auch solche unterschiedlicher Textsorte oder medialer Form; dabei sinnvolle Vergleichsaspekte herausarbeiten und für ihr Textverstehen nutzen

Literarische Kompetenzen



- Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen
- Handlungsverstehen:** Niveaustufe I/Niveaustufe II: wesentliche Inhalte literarischer Gegenstände zusammenhängend wiedergeben
 - Figurenverstehen:** Niveaustufe II: literarische Figuren charakterisieren
 - Figurenverstehen:** Niveaustufe II: Figurenkonstellationen beschreiben
 - Figurenverstehen:** Niveaustufe III: fremde Perspektiven einnehmen und das Denken und Fühlen literarischer Figuren nachvollziehen
 - Metasprache:** Mehrdeutigkeit als Merkmal literarischer Texte erkennen
 - Metatext:** Formen bildlicher Ausdrucksweisen benennen und erklären
 - Sprachliche Mittel verstehen:** sprachliche Gestaltungsmittel beschreiben und in einfachen Ansätzen auf ihre Funktion hin untersuchen
 - Sinndeutung:** Wirkung eines Textes beschreiben und begründen
 - Sinndeutung:** Deutungen eines Textes entwickeln und formulieren
 - Sinndeutung:** Thema eines Textes bestimmen und benennen

Fußnoten

¹ Bei diesen Bildungsaspekten handelt es sich um exemplarische Ergänzungen, da diese Aspekte Grundlagen für die in den Bildungsplänen geforderten Aspekte darstellen.
² 3.1.1.7 Texterschließungsstrategien kennenlernen und anwenden
³ 3.1.1.5 Lesefähigkeit und Lesererfahrung sichtbar machen
⁴ 3.1.1.6 Leseverstehen entwickeln
⁵ 3.1.1.8 Präsentieren
⁶ 3.1.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information kennen
⁷ 3.1.2.2 Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen

Impressum

Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König
 Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg
 Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell von Boelmann, König & Klossek unter <http://www.bolive.de>

Prozessbezogene Kompetenzen

Lesen

primär affektiv	primär kognitiv
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)
Sich mit der Darstellung von Lebensentwürfen und Lebenswirklichkeiten in Texten auseinandersetzen	Können (prozedural)
Bedingungen von Textverstehensprozessen kennen ¹	Bewusstheit (metakognitiv)
Bedingungen von Textverstehensprozessen erkennen und in Bedeutungs-zuschreibungen berücksichtigen	Bedingungen von Textverstehensprozessen reflektieren
Interpretations- und Analysemethoden kennen ¹	Unterschiedliche Interpretations- und Analyseverfahren anwenden und die darauf beruhenden Verstehensentwürfe am Text überprüfen
Verstehensstrategien kennen ¹	Verstehensbarrieren mithilfe geeigneter Strategien überwinden
Literarisches Vorwissen, Kontextwissen und Weltwissen aufbauen	Literarisches Vorwissen, Kontextwissen, fachliches Wissen, Weltwissen und persönliche Lesererfahrungen für das Textverstehen nutzen
Lesetechniken und Methoden der Texterschließung kennen ¹	Lesetechniken und Methoden der Texterschließung gezielt einsetzen
Kennnisse literaturwissenschaftlicher, philosophischer und geschichtswissenschaftlicher Texte aufbauen	Kennnisse literaturwissenschaftlicher, philosophischer und geschichtswissenschaftlicher Texte in die Kontextualisierung literarischer Werke einbeziehen
	Die Zuordnung von Texten zu Textformen und Textsorten reflektieren
	Geltungsansprüche sowie die Relevanz von Texten in unterschiedlichen Rezeptions- und Produktionszusammenhängen einschätzen und reflektieren
	Geltungsansprüche sowie die Relevanz von Texten in unterschiedlichen Rezeptions- und Produktionszusammenhängen einschätzen und reflektieren

primär affektiv	primär kognitiv
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)
Texte auf der Basis von nachvollziehbaren, sachlich fundierten Kriterien bewerten und dabei auch textexterne Bezüge wie Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen berücksichtigen	Können (prozedural)
Systematisch, methodisch fachgerecht und aspektorientiert Textvergleiche durchführen, auswerten und die Ergebnisse gewinnbringend in ihre Verstehensentwürfe integrieren	Bewusstheit (metakognitiv)
Zielgerichtet Zusammenhänge mit weiteren ihnen bekannten Texten herstellen und hierfür geeignete Wissensbestände aktivieren; themenleichte Texte methodisch fachgerecht vergleichen	Wahl von Lesetechniken und Methoden der Texterschließung reflektieren ¹
	Verstehensschwierigkeiten am Text benennen und für den Verstehensprozess nutzen
	Verstehensschwierigkeiten wahrnehmen ¹
	Verstehensschwierigkeiten wahrnehmen ¹
Die Begriffe Fiktionalität, Text, Intertextualität, Textanalyse und Interpretation kennen ¹	Die Begriffe Fiktionalität, Text, Intertextualität, Textanalyse und Interpretation erläutern und bei der eigenen Textanalyse verwenden
Vorwissen & Kontextwissen aufbauen ¹	Vorwissen, Kontextwissen und Lesererfahrung für ihr Textverstehen gezielt nutzen
Texten komplexere Informationen zielgerichtet entnehmen	Eigene und fremde Lebenswelten beschreiben, differenziert vergleichen und bewerten (Altenität)
Aus Texten entnommene Informationen zusammenhängend wiedergeben und in Problem- und Diskussionszusammenhänge einordnen, dabei auch fächerübergreifende Perspektiven berücksichtigen	Komplexere Deutungen eines Textes formulieren und das eigene Textverständnis erläutern und begründen, auch mithilfe von Hypothesen
Textanalyse und Interpretation unterscheiden	Die Wirkung eines Textes beschreiben und begründen (Textteile und Textganzes)
	Zwischen textinternen und textexternen Informationen unterscheiden
	Das Thema und zentrale Aussagen eines Textes bestimmen und begründet benennen
	Texte inhaltlich und formal vergleichen, auch solche unterschiedlicher Textsorte oder medialer Form; dabei sinnvolle Vergleichsaspekte herausarbeiten und für ihr Textverstehen nutzen

Prozessbezogene Kompetenzen

Sprechen und Zuhören

primär affektiv	primär kognitiv
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)
Mithilfe eines differenzierten Fachvokabulars die besonderen Ausdrucksformen lit. Gegenstände beschreiben	Können (prozedural)
Lit. Gegenstände nach Gattungsmerkmalen unterscheiden und Zusammenhänge zwischen Inhalt und Form herstellen	Bewusstheit (metakognitiv)
Auseinandersetzung mit Mehrdeutigkeit als Merkmal lit. Gegenstände	Gespräche und Diskussionen beobachten, moderieren und dabei Merkmale unangemessener Kommunikation erkennen und darauf hinweisen
Wesentliche Elemente eines Textes bestimmen und in ihrem Wirkungsgefüge bestimmen	Gespräche und Diskussionen reflektieren
Exemplarische Epochen der Literaturgeschichte in ihren Grundzügen erläutern und sie für das Verständnis einzelner Texte nutzen	Kommunikation beurteilen, kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten
	Texte, Situationen und eigene Erfahrungen szenisch gestalten und damit erschließen
	Auch im interkulturellen Dialog eigene und fremde Wahrnehmungen unterscheiden und kulturelle Unterschiede wahrnehmen

Inhaltsbezogene Kompetenzen

3.3.2 Sprachgebrauch und Sprachreflexion

3.3.2.1 Struktur von Äußerungen

primär affektiv	primär kognitiv
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)
Formen bildlicher Ausdrucksweise (Metapher, Vergleich, Allegorie, Synekdoche, Metonymie) kennen ¹	Können (prozedural)
Formen bildlicher Ausdrucksweise (Metapher, Vergleich, Allegorie, Synekdoche, Metonymie) in ihrer Wirkung reflektieren	Bewusstheit (metakognitiv)
	Formen bildlicher Ausdrucksweise (Metapher, Vergleich, Allegorie, Synekdoche, Metonymie) erläutern
	Erscheinungsformen der Textkohärenz erklären und eigene Texte kohärent gestalten

Prozessbezogene Kompetenzen

Schreiben

primär affektiv	primär kognitiv
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)
Argumente anordnen, gewichten, erörtern und in eine Gesamtargumentation einbeziehen; Gegenargumente formulieren und erörtern	Können (prozedural)
Die formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsweise von Texten und deren Wirkung an Beispielen erläutern	Bewusstheit (metakognitiv)
Die Ergebnisse einer Textanalyse selbstständig fachgerecht und aspektorientiert darstellen	Den Inhalt auch längerer und komplexerer Texte zusammenfassen
Zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten	Texte analytisch interpretieren und Textdeutungen begründen und belegen, dabei auch Ideengehalt, gattungs- und epochenspezifische Merkmale, historische, kulturelle, philosophische, politische oder weltanschauliche Bezüge einbeziehen
	Gestaltung interpretieren und dabei die Ergebnisse einer Textuntersuchung nutzen
	Eigenständige Schlussfolgerungen ziehen, begründet und pointiert Stellung nehmen, dabei den Kontext von Argumentationen einbeziehen
	Informationsquellen gezielt nutzen (Bibliotheken, Nachschlagewerke, Internet, auch Fachliteratur), erzipieren, Texte und Informationen zielgerichtet bewerten und auswählen, auf dieser Grundlage Stoffsammlungen, Dossiers und Gliederungen erarbeiten; grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden
	Argumente mit plausibler Begründung formulieren, entfalten und durch geeignete Belege, Beispiele und Beweise stützen

primär affektiv	primär kognitiv
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)
Epochenmerkmale kennen ¹	Können (prozedural)
Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten kennen	Bewusstheit (metakognitiv)
Gattungen Genres und Gattungs-Genre-merkmale kennen	Aus der Beschäftigung mit lit. Texten Epochenmerkmale gewinnen
Grundlagewissen zur Textuntersuchung aufbauen	Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden
	Lit. Gattungen definieren und deren Merkmale für ihr Textverständnis nutzen
	Zwischen Sachtexten und lit. Texten unterscheiden und Fiktionalität erkennen
	Wirkung von Komik und Parodie untersuchen
	Die Mehrdeutigkeit von lit. Gegenständen erkennen und erläutern
	Verstehensschwierigkeiten und Leerstellen benennen und für den Interpretationsprozess nutzen
	Leseeindruck und erstes Textverständnis erläutern und begründen
	Fiktionalität wahrnehmen ¹
	Komik und Parodie wahrnehmen
	Sich über Mehrdeutigkeit bewusst werden ¹
	Verstehensschwierigkeiten wahrnehmen ¹
	Mit Leseeindruck und erstem Textverständnis auseinandersetzen

Inhaltsbezogene Kompetenzen

3.3.1 Texte und andere Medien

3.3.1.1 Literarische Texte

primär affektiv	primär kognitiv
emotiv/motivational	Wissen (deklarativ)
Mithilfe eines differenzierten Fachvokabulars die besonderen Ausdrucksformen lit. Gegenstände beschreiben	Können (prozedural)
Lit. Gegenstände nach Gattungsmerkmalen unterscheiden und Zusammenhänge zwischen Inhalt und Form herstellen	Bewusstheit (metakognitiv)
Auseinandersetzung mit Mehrdeutigkeit als Merkmal lit. Gegenstände	Gespräche und Diskussionen beobachten, moderieren und dabei Merkmale unangemessener Kommunikation erkennen und darauf hinweisen
Wesentliche Elemente eines Textes bestimmen und in ihrem Wirkungsgefüge bestimmen	Gespräche und Diskussionen reflektieren
Exemplarische Epochen der Literaturgeschichte in ihren Grundzügen erläutern und sie für das Verständnis einzelner Texte nutzen	Kommunikation beurteilen, kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten
	Texte, Situationen und eigene Erfahrungen szenisch gestalten und damit erschließen
	Auch im interkulturellen Dialog eigene und fremde Wahrnehmungen unterscheiden und kulturelle Unterschiede wahrnehmen

¹ Bei diesen Bildungsaspekten handelt es sich um exemplarische Ergänzungen, da diese Aspekte Grundlagen für die in den Bildungsplänen geforderten Aspekte darstellen.
² 3.1.1.7 Texterschließungsstrategien kennenlernen und anwenden
³ 3.1.1.5 Lesefähigkeit und Lesererfahrung sichtbar machen
⁴ 3.1.1.6 Leseverstehen entwickeln
⁵ 3.1.1.8 Präsentieren
⁶ 3.1.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information kennen
⁷ 3.1.2.2 Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen